



7 FRAGEN AN... STEFAN LESTING

Stefan Lesting leitet bei der Katholischen Jugendagentur Köln gGmbH, einem Träger von 90 Einrichtungen und Projekten, und dem BDKJ in der Stadt Köln die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die katholische Jugend in Köln und dem Rhein-Erft-Kreis. Seit November 2014 GKP-Mitglied.

Ihr persönlicher Weg zum Journalismus?
Die ersten Schritte im Journalismus habe ich in der Schulzeit bei einem Zeitungsprojekt der lokalen Tageszeitung sammeln dürfen. Direkt daran angeschlossen hat sich die Mitbegründung der Schüler-

zeitung unserer Schule, bei der ich lernen durfte, welche Herausforderungen ein Redaktionsplan oder der immer näher kommende Redaktionsschluss mit sich bringt. In meiner heutigen Arbeit helfen mir die Erfahrungen aus der Jugendzeit bei der Erstellung von Jahresberichten, Themenheften oder zuletzt auch einem kleinen Pixi-Buch.

Ihre Vorbilder?

In meinem Leben gibt es viele Menschen, die mich geprägt haben, zu denen an erster Stelle meine Eltern gehören. Hinzu kommen weitere Personen, die mich inspirieren, wie den Apostel Paulus, der nicht müde wurde, die frohe Botschaft zu verkünden, oder der Heilige Nikolaus, der uns auch heute noch als Vorbild für die Werte des Schenkens steht.

Ihr schönstes Erlebnis im Beruf?

Der Heilige Nikolaus begleitet mich dabei nicht nur als Vorbild, sondern auch bei der Nikolausaktion, die ich in meinem Job begleiten darf und immer wieder berührende Momente mit sich bringt. Ob Besuche des Nikolaus in Schulen oder Kindergärten, die Ausbildung von Nikolaus-Experten in der Nikolaus-Schule oder bei Aktionen des Nikolaus-Mobils strahlen die Augen

der Menschen, denen der Nikolaus begegnet – ein unglaublicher Dank für die getane Arbeit.

Was halten Sie für unerlässlich für einen Journalisten?

Neugier, Unabhängigkeit und Rechtsschaffenheit.

Wie bringen Sie privates Leben und Beruf unter einen Hut?

Als überzeugter Medienschaffender im digitalen Zeitalter spreche ich am liebsten über die Berufung, bei der es nicht notwendig ist, eine gegebenenfalls schwierige Unterteilung von privatem Leben und Beruf vorzunehmen.

Warum sind Sie in der GKP? Was hat Sie hineingebracht, was hält Sie?

Ich glaube die Frage sollen eine ganze Reihe GKP-Mitglieder beantworten, die mir beim Medienpreis in diesem Jahr eine ausgefüllte Anmeldung präsentiert haben. ;-)

Was erwarten Sie von der GKP?

Die GKP ist für mich der Verband der hauptberuflichen katholischen Publizisten und eben diese soll die GKP vertreten, ihnen den Rücken stärken und sie untereinander vernetzen.

**Alle früheren 7-Fragen-Interviews finden Sie im Internet unter:
www.gkp.de/mitglieder/7-fragen**